

Niederschrift
27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates
Gatersleben

Datum Montag, den 12.06.2017
Ort Bürgerhaus, OT Gatersleben,
Lange Straße 50, 06466 Seeland
Zeit 18:00 Uhr bis 21:40 Uhr

Anwesende

Ortsbürgermeister/in

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

stellvertretender Ortsbürgermeister/in

Herr Mathias Arend

Ortschaftsräte

Herr Steve Brose
Herr Jörg Erdmenger
Herr Daniel Gohl
Herr Frank Rümenap

Verwaltung

Frau Andrea Kretschmer bis 19:00 Uhr

Gäste

Bürger Anzahl 14
Frau Ronny Holzhauer

Presse

Frau Lotzmann Mitteldeutsche Zeitung

Protokollantin

Frau Katrin Dietmann

Abwesend

Ortschaftsräte

Herr Pierre Ambrozy entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 26. Sitzung des Ortschaftsrates vom 24.04.2017 (öffentlicher Teil)
- 5 Anhörung - Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 06 - Biogasanlage OT Gatersleben BV/191/2017
- 6 Beratung und Information zum Nutzungskonzept der Grundschule "Käthe Schulken" OT Gatersleben
- 7 Information zur Vorbereitung und Durchführung Schützen- und Sommerfest der Vereine 2017
- 8 Informationen zur Vorbereitung und Durchführung Waldweihnacht Gatersleben 2017
- 9 Verwendung der Ortschaftsmittel 2017 - OT Gatersleben BV/189/2017
- 10 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil

- 11 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 26. Sitzung des Ortschaftsrates vom 24.04.2017 (nicht öffentlicher Teil)
- 12 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen
- 13 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Lange, Ortsbürgermeister des Ortsteiles Gatersleben, eröffnet die 27. öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben. Er begrüßt die Ortschaftsräte, Frau Lotzmann von der Mitteldeutschen Zeitung, Frau Holzhauer, Leiterin der Grundschule Gatersleben und die Mitarbeiterinnen der Verwaltung.

Ebenfalls werden die Bürger und die Vertreter aus den Vereinen recht herzlich zu dieser Sitzung begrüßt.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 6 von 7 Ortschaftsräten anwesend, Herr Ambrozy nimmt nicht an der Sitzung teil.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung

Herr Lange weist darauf hin, dass die Tagesordnung um den TOP 5 ergänzt wurde und fragt die Räte, ob diese Änderung allen zugegangen ist. Diese bestätigen den Erhalt der geänderten Tagesordnung.

Änderungsanträge zur Tagesordnung sind nicht eingegangen. **Herr Lange** stellt den Antrag, die TOP 11 und 12 von der Tagesordnung zu streichen, wenn es keine Anfragen, Anregungen und Mitteilungen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung gibt. Der TOP 11 kann im TOP 4 gleich mit behandelt werden.

Die Ortschaftsräte stimmen der geänderten Tagesordnung zu. Die Tagesordnung wird in dieser geänderten Form festgestellt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Fragen der Einwohner gibt es an diesem Abend nicht.

TOP 4

Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 26. Sitzung des Ortschaftsrates vom 24.04.2017 (öffentlicher Teil)

Herr Lange sagt, dass ihm keine Einwendungen (weder schriftlich noch mündlich) gegen die Niederschrift des öffentlichen

und nichtöffentlichen Teils der 26. Sitzung vom 24.04.2017 vorliegen. Die Niederschrift wird festgestellt.

Er nennt die Beschlussempfehlungen des Ortschaftsrates Gatersleben der letzten Sitzung und ergänzt, dass der Stadtrat den Empfehlungen gefolgt ist und entsprechend beschlossen hat.

TOP 5

Anhörung - Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 06 - Biogasanlage OT Gatersleben BV/191/2017

Herr Lange bittet Frau **Kretschmer** um Erläuterungen zum Sachverhalt. **Frau Kretschmer** sagt, dass es erfreulich ist, dass man gleich anknüpfen kann. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen sind geschaffen.

Die Gut für Gatersleben GmbH und Co. KG, OT Gatersleben, beantragt zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens nach § 12 BauGB für die geplante Erweiterung der Biogasanlage am Standort Wedderstedter Feldweg, OT Gatersleben.

Diese Erweiterung stellt neue Anforderungen an die städtebauliche Entwicklung, da der Kapazitätsausbau der Biogasanlage einen städtebaulichen Ordnungsbedarf erzeugt, der nicht mehr durch die Regelung einer privilegierten Nutzung nach § 35 Abs. (1) Nr. 6 BauGB abgedeckt werden kann, sondern im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung gesichert werden muss.

Im Flächennutzungsplan ist der Bereich als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Biogasanlage“ geändert worden. Die geplante Erweiterung soll innerhalb dieser Sonderbaufläche realisiert werden.

Das Satzungsgebiet umfasst in der Gemarkung Gatersleben, Flur 1, die Flurstücke 491, 492 und eine Teilfläche des Flurstücks 493 mit einer Fläche von insgesamt 5,92 ha.

Im Süden wird das Satzungsgebiet durch den öffentlichen Feldweg nach Wedderstedt, im Norden von einer Acker- und Waldfläche, im Osten von einer Acker- und Waldfläche und im Westen von einer Ackerfläche begrenzt.

Rechtsgrundlage bilden die einschlägigen Regelungen des BauGB, insbesondere die §§ 1 bis 12.

Für die Einleitung des Bauleitplanverfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ist der Aufstellungsbeschluss durch den Stadtrat der Stadt Seeland notwendig.

Abschließend weist **Frau Kretschmer** darauf hin, dass der B-Plan mit 06 bezeichnet wurde, es muss aber 07 heißen.

Herr Lange fragt, ob es für den Flächennutzungsplan einen Zeithorizont gibt. **Frau Kretschmer** antwortet, dass der B-Plan bis Jahresende beschlossen sein soll, dann kann die Baugenehmigung beantragt werden. Im Amtsblatt erfolgt die Veröffentlichung.

Herr Lange sagt, dass dies dann zum Jahresende in einer Ortschaftsratssitzung beraten und als Beschlussempfehlung in den Stadtrat gegeben wird.

Herr Gohl fragt, ob die Formulierung bei den finanziellen Auswirkungen „Es wird ein gesonderter städtebaulicher Vertrag abgeschlossen“ so richtig ist.

Frau Kretschmer bejaht dies. Der Vertrag wird geschlossen.

Herr Lange bittet nun um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

BV/191/2017

Der Ortschaftsrat Gatersleben empfiehlt nachfolgenden Beschluss im Stadtrat der Stadt Seeland zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Seeland beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 07 mit der Bezeichnung „Biogasanlage“ OT Gatersleben.

Das Satzungsgebiet umfasst in der Gemarkung Gatersleben, Flur 1, die Flurstücke 491, 492 und eine Teilfläche des Flurstücks 493 mit einer Fläche von insgesamt 5,92 ha.

Im Süden wird das Satzungsgebiet durch den öffentlichen Feldweg nach Wedderstedt, im Norden von einer Acker- und Waldfläche, im Osten von einer Acker- und Waldfläche und im Westen von einer Ackerfläche begrenzt.

Beiliegender Übersichtsplan (Anlage) ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 und Beteiligung der Behörden nach § 4 BauGB wird beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wird entsprechend der Vorschriften der Hauptsatzung der Stadt Seeland öffentlich bekannt gemacht.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
einstimmige Beschlussempfehlung

TOP 6

Beratung und Information zum Nutzungskonzept der Grundschule "Käthe Schulken" OT Gatersleben

Herr Lange begrüßt Frau Holzhauer, Leiterin der Grundschule „Käthe Schulken“ des Ortsteiles Gatersleben. Er hatte sie gebeten, sich im Vorab Gedanken zum Nutzungskonzept der Grundschule zu machen, was pädagogisch und baulich wichtig für die Zukunft der Schule ist.

Frau Holzhauer bedankt sich und sagt, dass sie ein Schreiben der Bürgermeisterin Frau Meyer erhalten hat, dass bis zum 15.06.2017 ein Nutzungskonzept bei der Stadt einzureichen ist.

Dieses Schreiben hat sie beantwortet und liest es den Anwesenden vor.

Nun erläutert sie die Ideen der Lehrer der Grundschule anhand von Zeichnungen der einzelnen Gebäudeteile/Etagen, die sie vorbereitet hat.

Das Schulgebäude ist ein alter Plattenbau aus DDR-Zeiten. Die oberen beiden Etagen sind ungenutzt und könnten heruntergebaut werden.

Frau Holzhauer sagt, dass sie von dem jetzigen Raumkonzept aber nicht abweichen wollen.

Obere Etage: Ein Raum für eine Klasse, das funktioniert nicht in Gatersleben. Es gibt ein Schuleingangskonzept für die 1. und 2. Klasse - übergreifender Unterricht, für den man Platz braucht. Im nächsten Schuljahr werden 31 Kinder in die 1. Klasse kommen. Diese treffen mit den 19 Schülern der 2. Klasse zusammen, das sind dann 50 Kinder. Diese dann in 2 Klassenräumen zu unterrichten, wird schwer. Denn es wird so praktiziert, dass je nach Wissensstand die Jungen und Mädchen in Arbeitsgruppen aufgeteilt werden. Es gibt Wiederholer, Kinder mit Handicap und die leistungsstarken Schüler.

Der Infratrakt müsste auch erhalten bleiben mit dem Lehrerzimmer, dem Computerraum, dem Forscherstübchen, Kopierraum und Schulbibliothek.

Auch der Hort ist wichtig. Täglich werden 50 - 60 Kinder betreut, eine Küche und Garderobe sind auch nicht wegzudenken.

Im unteren Bereich sollte eine Aula entstehen, die für Veranstaltungen genutzt werden kann. Dazu kommen Räume für Englisch (wird ab der 1. Klasse unterrichtet) und Musik. Es gibt einen Kooperationsvertrag mit der Musikschule.

Der Kellerbereich sollte so bleiben wie er ist. Der Essenraum müsste modernisiert werden.

Herr Erdmenger möchte wissen, wie es mit dem Brandschutzkonzept aussieht. **Frau Holzhauer** sagt, dass dies berücksichtigt wurde. Wenn ein Rückbau erfolgt, werden keine Fluchttreppen mehr benötigt. Der Schulträger sollte bei einem Umbau bzw. Modernisierung auch bedenken, dass für körperbehinderte Kinder die Möglichkeiten geschaffen werden, von einer Etage in die andere zu gelangen (z. B. Einbau eines Fahrstuhls).

Herr Lange ergänzt, dass das Brandschutzkonzept im vergangenen Jahr umgesetzt wurde, ein paar Kleinigkeiten sind noch zu erledigen. Der Umbau bzw. die Modernisierung der Schule wird nicht in diesem oder dem nächsten Jahr erfolgen, aber wir wollen wissen, wohin man will. Wichtig ist, dass alle drei Schulstandorte erhalten bleiben.

Herr Rümenap möchte wissen, wenn das Konzept umgesetzt wird, für wie viele Kinder dann in der Grundschule Platz wäre. Frau Holzhauer antwortet, dass bis zu 150 Kinder aufgenommen werden könnten. In den nächsten Jahren wird von 80 bis 90 Kindern ausgegangen.

Herr Gohl fragt, wie viele Kinder es im kommenden Schuljahr sein werden? **Frau Holzhauer** sagt, dass für das kommende Schuljahr 85 Schüler die Schule besuchen werden.

Herr Arend sagt, dass es derzeit immer um das Sparen geht. Bei diesem vorgestellten Raumkonzept wird die Grundschule optimal genutzt, also wird auch gespart, an Betriebskosten z. B. Die Schule der Zukunft sollte weiter ausgebaut werden - behindertengerecht, Integration der ausländischen Kinder. Man sollte sich bitte nicht dem letzten Sparzwang unterwerfen, wenn es für die Kinder von Nachteil wäre.

Herr Brose findet das Konzept auch sehr gut. Er kennt die Schule. Es lohnt sich, sich diese einmal anzuschauen. **Frau Holzhauer** sagt, dass ein Termin am 22.08.2017 vorgesehen ist.

Herr Lange sagt, es gibt gute Architekturbüros, die sich mit diesen Schulen auskennen und entsprechend mit dem Altbestand planen können.

- Er bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob es möglich ist, für den nächsten Haushalt Geld einzustellen, damit ein Planungsbüro das Raumnutzungskonzept der Schule prüfen kann, damit, wenn es doch mal Fördermittel geben sollte, wissen, was möglich ist und was dies kostet.

- Die Verwaltung wird gebeten, Stellung zu nehmen, ob eine Einstellung in den kommenden Haushalt möglich ist.

Herr Gohl sagt, dass Gebäude ist noch in einem guten Zustand, ein Neubau sollte keine Option sein. Es ist schon viel gemacht worden. Überlegt werden sollte, wie man das Gebäude verändern kann, dass es wirtschaftlich und ästhetisch ist. Es soll nicht an dem Konzept „herumgeschraubt“ und nur ans Sparen gedacht werden. Wir brauchen die Grundlagen für Bildung, um perspektivisch nach vorne schauen zu können. Damit ermutigen wir auch Familien, sich hier anzusiedeln.

Herr Lange bedankt sich bei Frau Holzhauer für deren sehr interessanten Informationen.

TOP 7

Information zur Vorbereitung und Durchführung Schützen- und Sommerfest der Vereine 2017

Frau Nix informiert zum diesjährigen Schützen- und Sommerfest der Vereine.

Bisher hieß dies ja immer Sommerfest der Vereine. Der Schützenverein hatte angesprochen, dass man ein gemeinsames Fest veranstalten könnte, deshalb nun auch diese Umbenennung.

Es sind einige Höhepunkte auf dem Hühnerhof und im Ort geplant, wie z. B.:

- Ausschießen des Bürgerschützenkönigs
- Chorauftritt
- Kinderakrobatik
- Schülerband „Einschlafstörung“ der Seelandschule
- Schauübung der Feuerwehr
- Familie Weisheit mit ihrem Fahrgeschäft (Karussell, Losbuden etc.)
- Schützenumzug durch das Dorf
- Schalmaienskapelle Hoym
- Frühschoppen.

Herr Arend möchte wissen, ob die Feuerwehr für diesen Zeitraum ausgelagert werden muss. **Herr Dürschke**, Bürger des Ortsteiles Gatersleben, sagt, dies wird nicht nötig sein.

Herr Lange sagt, es gab bereits eine Begehung auf dem Hühnerhof, alles wurde ausgemessen und ist soweit für alle Beteiligten in Ordnung.

Frau Nix meint, dass wegen Parkmöglichkeiten auf dem Gelände des Herrn Schulze-Niehoff überlegt wurde. Jedoch sollte dies nicht notwendig sein, denn es sind genügend Parkplätze vorhan-

den. Jedoch könnte bei Herrn Schulze-Niehoff angefragt werden, ob dieser Ponyreiten anbieten würde.

Herr Arend möchte wissen, ob Straßensperrungen erforderlich sind. **Frau Nix** antwortet, dass dies nicht nötig ist, nur kurzzeitig eventuell für den Umzug.

Herr Lange bedankt sich bei Frau Nix und wünscht der Veranstaltung, die am zweiten Augustwochenende stattfinden wird, einen guten Verlauf, dass sich dies auch in den Besucherzahlen rechnet und zur Tradition für Gatersleben wird.

TOP 8

Informationen zur Vorbereitung und Durchführung Waldweihnacht Gatersleben 2017

Herr Lange sagt, dass seit Januar ein Organisationsteam in den Vorbereitungen für die „Waldweihnacht“ im Ortsteil Gatersleben steckt.

Herr Jungtorius, Mitglied des Organisationsteams, sagt, dass es eine enge Zusammenarbeit mit Herrn Dürschke und Herrn Lehmann gibt.

Die diesjährige Waldweihnacht soll, wenn es nach den Wünschen der Beteiligten geht, am Bäckerteich stattfinden. Geplant ist es, dort 30 - 35 Bäume aufzustellen und diese Waldweihnacht an insgesamt 3 Wochenenden vor Weihnachten zu veranstalten.

Geplant sind:

- Verkaufsbuden
- Unternehmertag am 02.12.2017
- Denis Lehmann - Videovorführung (Märchen)
- Bastelstraße der Sparkasse
- Weihnachtsbaumverkauf
- Tanz in den Advent
- Denis Lehmann - Wildverkauf
- Tombola Apotheke
- sogenannte Abriss-Ski-Party (wird anders genannt).

Herr Bieber, Mitglied des Organisationsteams, ergänzt, dass alle Unternehmer von Gatersleben angesprochen werden, um zu spenden. Auch ein Antrag über die Maßnahmeförderung wurde gestellt.

Herr Jungtorius sagt weiter, dass als Dankeschön ein Banner erstellt wird, auf dem sich alle wiederfinden werden, die dieses Fest unterstützt haben.

Herr Lange findet das Gesamtkonzept dieser „Waldweihnacht“ sehr attraktiv und hofft, dass es auch so umgesetzt werden kann, wie sich die Organisatoren dies vorstellen. Es ist aber auch ein Risiko für alle Beteiligten, ob das Konzept so aufgeht.

Herr Bieber sagt, dass es immer ein Risiko gibt. Es wird Werbung gemacht auch über die Ortsgrenzen hinaus, damit auch Besucher aus den anderen Ortsteilen und aus den angrenzenden Städten und Gemeinden den Weg nach Gatersleben finden.

Herr Rümenap möchte wissen, ob man die Kosten schon abschätzen kann? **Herr Jungtorius** sagt, dass die über die Maßnahmeförderung beantragten Beträge ca. 50 % der Kosten ausmachen werden.

Herr Erdmenger möchte wissen, wer die Kosten trägt, wenn der Erlös nicht so ist wie gewünscht? Dies wird dann bei den Organisatoren verbleiben, meint **Herr Jungtorius**. **Herr Brose** sagt, das Risiko wird immer bestehen. Aber er denkt, dass es funktioniert, denn es ist eine sehr gute Idee, die bei den Besuchern sicher auch gut ankommen wird. Dem stimmt **Herr Lange** zu und ergänzt, dass dies doch einmal etwas ganz Neues ist. Diese Waldweihnacht kann sich zum Besuchermagnet entwickeln. Er wünscht bereits im Vorab allen viel Erfolg. Er dankt dem jungen Verein der Feuerwehr, der sich dieser Herausforderung stellt, denn damit ist auch viel ehrenamtliche Zeit verbunden.

Herr Arend sagt, dass alle Feste nur funktionieren, wenn sich auch alle Vereine unterstützen. Das hat in der Vergangenheit gut geklappt und wird auch für diese Veranstaltung so sein.

Herr Jungtorius sagt abschließend, dass auch an das Thema Sicherheit gedacht wurde. Es sollen Bauzäune aufgestellt werden um das Areal herum.

TOP 9

Verwendung der Ortschaftsmittel 2017 - OT Gatersleben BV/189/2017

Herr Lange erläutert die Sachverhalts- und Rechtsgrundlagen.

Im Haushaltsplan 2017 sind für den OT Gatersleben Ortschaftsmittel in Höhe von 15.000 € veranschlagt.

Die Vergabe der Mittel ist wie folgt geplant:

Verfügun gsmittel Ortsbürgermeister	3.000,00 €
Heraldische Erarbeitung des Gaterslebener Wappens	500,00 €
Herstellung „Gaterslebenlied“	1.000,00 €
Basisförderung Vereine	2.000,00 €

Maßnahmeförderung Vereine	4.000,00 €
Gesamt	10.500,00 €

Die Vergabe der restlichen Mittel ist im 2. Halbjahr geplant.

Über die Summe der Mittel sollte nun erst einmal beraten werden, bevor es ins Detail geht.

Zum Gaterslebenlied sagt **Herr Lange**, dass dies von einem Hal-lenser komponiert wurde, der Volkschor hat dieses bereits ur-aufgeführt zum 140-jährigen Jubiläum. Nun war vorgesehen, die-ses Lied zu vertonen. Die Kosten für ein Tonstudio würden bei ca. 1.000 Euro liegen. Herr Brose hat sich näher damit be-schäftigt und nun vielleicht ein Studio gefunden, welche dies kostenlos machen würde. Somit könnten diese 1.000 Euro ander-weitig verwandt werden und aus dieser Vergabe erst einmal herausgerechnet werden.

Die Ortschaftsräte stimmen zu, diesen Betrag aus der Be-schlussvorlage zu streichen.

Herr Erdmenger schlägt vor, dass die Summe der Basisförderung auf 4.000 Euro erhöht wird, denn da konnte bisher jeder Verein ungefähr abschätzen, was er bekommen könnte. Es wäre schade, wenn das halbiert wird.

Herr Lange sagt, dass die vorgeschlagenen Beträge zur Vergabe der Mittel ein Vorschlag ist, der in der Arbeitsgruppe erar-beitet wurde. Für die Maßnahmeförderung sind Anträge von rund 10.000 Euro eingegangen, deshalb erfolgte die Staffelung der Basis- und Maßnahmeförderung in dieser in der Vorlage veran-schlagten Höhe. Die Basisförderung wurde heruntergeschraubt, weil durch die Maßnahmeförderung ein gezieltes Prinzip nun einmal vorhanden ist. Das Geld kann nur einmal verteilt wer-den.

Herr Arend stimmt der Meinung von Herrn Erdmenger zu. Die Ba-sisförderung beträgt ein gutes Viertel und kann auch begründet werden. Die Vereine müssen sich doch auf etwas verlassen kön-nen. Bei den Maßnahmen kann er nicht mit allen so mitgehen. Er unterstützt somit den Antrag von Herrn Erdmenger.

Herr Rümenap sagt, es gibt ja auch noch einen Puffer für die 2. Ausschüttung. Er wäre eher dafür, den Betrag der Maßnahme-förderung auf 6.000 Euro zu erhöhen, da er die beantragten Maßnahmen der Vereine für besonders unterstützenswert erach-tet. Die Vereine warten auf die positive Bewilligung durch den Ortschaftsrat für ihre beantragten Maßnahmen.

Herr Lange sagt, wir müssen noch etwas Geld in der Hinterhand behalten. Wichtig ist, dass die insgesamt 15.000 Euro sinnvoll

ausgegeben werden. Er erinnert an die Förderrichtlinien und sagt, dass auf die Gewährung und die Höhe der Beträge kein Anspruch besteht. Im vergangenen Jahr gab es da keine Probleme, da die Summe der Anträge der Summe der Mittel entsprach.

Herr Gohl gibt zu bedenken, dass man sich im vergangenen Jahr darüber verständigt hat, die Förderrichtlinien anzuwenden, um von dem „Gießkannenprinzip“ wegzukommen. Wenn er sich die Maßnahmeförderung ansieht, dann findet er darunter eigentlich nur drei echte Maßnahmen, das andere ist eigentlich nur Unterstützung für die Vereine und Feste, so etwas sollte man vielleicht extra machen - neben der Maßnahme- und Basisförderung.

Herr Brose sagt, dass dies nicht anders ging, für solch Feste und Feiern sollte man eine feste Summe vereinbaren/festlegen, ohne dass der Verein dies extra beantragen muss.

Herr Lange meint, diese Diskussion sollte für das kommende Jahr geführt werden - die Förder- bzw. Vergaberichtlinien müssten dann überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Nun sollte die Priorisierung der Gelder erst einmal festgelegt, dann die Maßnahmen im Einzelnen besprochen werden.

Herr Erdmenger stellt den Antrag, die Basisförderung auf 4.000 Euro zu erhöhen. **Herr Lange** fragt Herrn Rümenap, ob die Erhöhung der Maßnahmeförderung auf 6.000 Euro auch als Antrag aufgenommen werden soll? Dem stimmt **Herr Rümenap** zu.

Herr Lange bittet die Ortschaftsräte, darüber abzustimmen, entweder die Basisförderung von 2.000 Euro auf 4.000 Euro oder die Maßnahmeförderung von 4.000 Euro auf 6.000 Euro anzuheben.

Abstimmung:

Erhöhung Basisförderung	2 Ja-Stimmen
Erhöhung Maßnahmeförderung	3 Ja-Stimmen
Stimmenthaltung	1 Stimme

Somit wird die Maßnahmeförderung auf 6.000 Euro erhöht.

Herr Lange sagt, dass noch nicht alle Unterlagen vollständig vorliegen. Nun muss festgelegt werden, wie der Ortschaftsrat damit künftig umgehen wird. Sollte diese Basis- und Maßnahmeförderung dann ausgeschlossen werden oder ein Termin bis beispielsweise 15.10.2017 gesetzt werden, bis dahin die fehlenden Unterlagen nachgereicht werden müssen. Die Verwaltung wird die fehlenden Unterlagen anfordern. Wichtig ist, dass ein aktueller Nachweis der Gemeinnützigkeit und die Eintragung in das Vereinsregister (e. V.) vorliegen.

Herr Brose ist der Meinung, wenn dies nur ein formaler Akt ist, dann kann man fehlende Unterlagen auch nachfordern. Der Stichtag 15.10.2017 ist daher angemessen.

Herr Lange lässt darüber abstimmen, dass die Anträge nicht ausgeschlossen werden. Wenn bis zum 15.10.2017 die Unterlagen nicht nachgereicht werden, wird es keine Förderung geben.

Abstimmung 4 Ja-Stimmen
 2 Enthaltungen

Herr Lange nennt nun die einzelnen Anträge zur Maßnahmeförderung und erläutert diese kurz, in dem er die Anträge vorliest.

(Hinweis: An dieser Stelle ist nur der diskutierte Teil vollständig protokolliert.)

Bei dem Antrag für die Fußballtore handelt es sich um die Kleinfeldtore, die erneuert werden müssen. **Herr Arend** sagt, dass solche Dinge eigentlich über den Haushalt mit finanziert werden sollten, denn diese gehören zur Ausrüstung eines Sportplatzes und sollten nicht über Vereine finanziert werden.

➤ **Herr Lange** antwortet, dass diese Frage in der Vergangenheit schon einmal an die Verwaltung herangetragen wurde mit der Bitte um Klärung, jedoch wurde diese bis zum heutigen Tage nicht beantwortet.

Herr Arend sagt, wenn ein solches Tor nicht mehr den Anforderungen entspricht, dann muss Ersatz her, so, wie das beispielsweise auch mit der Drehleiter gehandhabt wird.

➤ Er bittet die Verwaltung, zu prüfen, wer für die Geräte und die Ausrüstung auf den Sportplätzen und ähnlichen Einrichtungen zuständig ist!

Weiterhin möchte **Herr Arend** wissen, ob die Dartautomaten eine Neuanschaffung sind und was mit den dort aufgestellten ist?

Herr Lange antwortet, hier würde es sich um eine Neuanschaffung handeln, denn die momentan vorhandenen Automaten sind private Geräte.

Herr Gohl findet, dass, wenn man die Maßnahmen nach Zuschüssen für Festivitäten selektiert, dann ist man fix bei 3.000 Euro. Diese sollten vielleicht separat behandelt werden.

Herr Lange erinnert nochmals, dass es Förderrichtlinien gibt, nach denen gehandelt wird. Für 2018 könnten diese entsprechend angepasst werden.

Herr Erdmenger bittet darum, dass die Anträge für die Zukunft doch bitte im Vorab besprochen und diskutiert werden, bevor es zu einer Entscheidung in einer Sitzung kommt.

Herr Lange sagt, dass die Anträge hier und jetzt besprochen und diskutiert werden. Er fragt noch einmal, ob es noch Rede- bzw. Diskussionsbedarf gibt. Dies ist nicht der Fall. Er gibt noch einmal zu Protokoll, dass es Vorabreden hinter verschlossener Tür bzw. im Nichtöffentlichen Teil der Ortschaftsrats-sitzung **nicht** gibt. Die Vergabe muss transparent und öffentlich erfolgen. Er bittet nun die Ortschaftsräte anhand der ausgehändigten Liste, die dort angegebenen Maßnahmen entsprechend zu priorisieren. Die Listen werden dann sofort ausgezählt und das Geld dann entsprechend der Rangigkeit bis zur Höhe von 6.000 Euro verteilt.

Die Ortschaftsräte priorisieren in den Listen die Maßnahmen. Herr Lange, Herr Arend und Frau Dietmann zählen im Anschluss die Rangigkeit aus.

Im Ergebnis der Auszählung werden die Gelder wie folgt vergeben:

- Rang 1 - Sommerfest Gaterslebener Carnevalsclub e. V. mit 500,00 Euro
- Rang 2 - 50-jähriges Jubiläum mit Festumzug und Galaveranstaltung Gaterslebener Carnevalsclub e. V mit 1.000,00 Euro
- Rang 3 - Ausrichtung Weihnachtsmarkt an 3. Adventswochenenden - Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Gatersleben e. V. mit 1.000,00 Euro
- Rang 4 - Schützenumzug - Schützengesellschaft Gatersleben 1827 e. V. mit 400,00 Euro
- Rang 5 - Kauf Außenschachspiel Hort - Förderverein Kindertagesstätte „Sonnenschein“ Gatersleben e. V. mit 267,20 Euro
- Rang 6 - 140 Jahre Volkschor - Volkschor Gatersleben mit 600,00 Euro
- Rang 7 - Tag der offenen Tür der Feuerwehr - Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Gatersleben e. V. mit 250,00 Euro
- Rang 8 - Ausrichtung Halloweenhof - Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Gatersleben e. V. mit 750,00 Euro
- Rang 9 - Kauf von 6 Wettkampfanzügen - „SV Saxonia 1920 Gatersleben“ e. V. - Sportakrobaten mit 390,00 Euro.

Das macht eine Gesamtsumme von insgesamt **5.157,20 Euro**.

Die Ränge 10 - 14 kommen in die 2. Vergaberunde - je nachdem, was dann an Geld zur Verfügung steht, wird dies vergeben.

- Rang 10 - 2 Tore incl. Netze - „SV Saxonia 1920 Gatersleben“ e. V. - Fußball
- Rang 11 - 2 Dartautomaten - „SV Saxonia 1920 Gatersleben“ e. V. - Dart
- Rang 12 - Anschaffung Poloshirts - Schützengesellschaft Gatersleben 1827 e. V.
- Rang 13 - Ausbildung Schiedsrichter u. Pfastenschoner - Gaterslebener Volleyballverein 74 e. V.
- Rang 14 - Klavierkonzerte, Balladenabend - Gesellschaft zur Förderung der Kultur in Gatersleben e. V.

Herr Lange bittet die Ortschaftsräte zur Abstimmung der Vergabe der Prioritäten Rang 1 - 9:

Abstimmung 6 - Ja-Stimmen

OR Gat 01/06/2017

Der Ortschaftsrat Gatersleben beschließt folgende Zuwendungen (Haushaltstelle 1.1.1.12 5491500 - Verfügungsmittel) auszuführen bzw. zu binden:

- Verfügungsmittel Ortsbürgermeister 3.000,00 €
- Heraldische Erarbeitung des Gaterslebener Wappens 500,00 €
- Basisförderung Vereine 2.000,00 €

01.	Anglerverein Gatersleben e. V.	179,32 €
02.	ExLibris-Bücherfreunde Gatersleben e.V.	240,51 €
03.	Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Gatersleben e. V.	52,74 €
04.	Förderverein Kindertagesstätte "Sonnenschein" Gatersleben e. V.	29,54 €
05.	Gartenverein Gatersleben 1929 e. V.	213,08 €
06.	Gaterslebener Carnevalsclub e. V.	200,42 €
07.	Gaterslebener Volleyballverein 74 e. V.	84,39 €
08.	Gesellschaft zur Förderung der Kultur in Gatersleben E. V.	143,46 €
09.	"SV Saxonia 1920 Gatersleben" e. V.	630,80 €
10.	Schützengesellschaft Gatersleben 1827 e. V.	46,42 €
11.	Verein zur Förderung der Grundschule "Kaethe Schuleken" Gatersleben e. V.	67,51 €

12.	Volkschor Gatersleben	111,81 €
-----	-----------------------	----------

- Maßnahmeförderung Vereine 5.157,20 €

01.	Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Gatersleben e. V.	2.000,00 €
02.	Förderverein Kindertagesstätte "Sonnenschein" Gatersleben e. V.	267,20 €
03.	Gaterslebener Carnevalsclub e. V.	1.500,00 €
04.	"SV Saxonia 1920 Gatersleben" e.V. - Sportakrobatik	390,00 €
05.	Schützengesellschaft Gatersleben 1827 e. V.	400,00 €
06.	Volkschor Gatersleben	600,00 €

Gesamt 10.657,20 €

Abstimmungsergebnis:	6 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Stimmenthaltungen
	0 Mitwirkungsverbot § 33 KVG LSA

Der Beschluss ist einstimmig angenommen.

TOP 10

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

1. **Herr Lange** informiert, dass am 13.06.2017 der Dialog Selke mit der Umweltministerin Frau Dalbert in der Kirche in Ermsleben ab 18:30 Uhr stattfinden wird.

Herr Arend sagt dazu, dass alle mobilisiert werden sollen für diese Veranstaltung. Es muss dem Ministerium und den Verantwortlichen deutlich klar gemacht werden, wie wichtig hier der Hochwasserschutz ist.

Herr Lange sagt, es wird Statements der Bürgermeister geben, aber auch ein offenes Mikro für die Bürger. Es muss gefordert werden, dass endlich eine Lösung gefunden wird.

2. Zur Papierkorbsituation sagt er, dass diese nun so angebracht werden, wie es im Ortschaftsrat bestimmt wurde.

Nicht öffentlicher Teil

TOP 11

Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 26. Sitzung des Ortschaftsrates vom 24.04.2017 (nicht öffentlicher Teil)

Siehe TOP 4!

TOP 12

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Von der Tagesordnung gestrichen. Siehe dazu TOP 2!

TOP 13

Schließung der Sitzung

Herr Lange bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung um 21:40 Uhr.

Seeland, 19.06.2017

Dipl.-Hdl. Mario Lange
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann
Protokollantin

Anlage: Offene Punkte aus den OR-Sitzungen Gatersleben

15. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 14.12.2015

TOP 6 - Offene Aufgaben und Probleme - Seite 8 - 13

Nachpflanzung von 3 Bäumen durch die Hederslebener Agrar-
genossenschaft - Herr Trautmann in Höhe Betonstreifen Friedhof
in Richtung Bahn - hier war wohl ein Anhänger beim Verladen
von Rüben Ende letzten Jahres umgekippt - Nachpflanzung wurde
zugesagt, ist aber immer noch nicht erfolgt - Warum?

Die Ersatzpflanzung wird bis Ende Februar kommenden Jahres
erfolgen. Es hat sich verzögert, da im Frühjahr diesen Jahres
nicht daran gedacht worden ist.

19. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 30.05.2016

TOP 12 - Anfragen und Informationen (nicht öffentlich)

Die Hydranten wurden überprüft. Die Midewa hat ein Protokoll
verfasst, aus dem hervorgeht, dass fast alle Hydranten in
Ordnung sind. Die Feuerwehr hat stichprobenartig ebenfalls
Kontrollen durchgeführt. Jedoch war das Ergebnis nicht so gut.
Einige Hydranten ließen sich nicht öffnen, der Pegel war teil-
weise unter dem erforderlichen Stand. Es stellt sich nun die
Frage, wie ist mit dem Protokoll der Midewa umzugehen (es ist
fragwürdig)?

Herr Arend möchte wissen, wer dafür zuständig ist. Herr Lange
sagt, Herr Röse, Ordnungsamt, hat vom Wehrleiter ein Protokoll
erhalten. Mit der Midewa sollte das Gespräch gesucht werden.

Herr Gohl sagt, es müsse abgeprüft werden, mit welchen Metho-
den die Hydranten geprüft worden (Feuerwehr/Midewa). Beide
Seiten sollten zusammengeführt werden, dass beide gemeinsam
einmal stichprobenmäßig Hydranten prüfen.

Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt - Kontrolle
Hydrantennetz - zu prüfen.

21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 17.10.2016

TOP 7

Information Kinderspielplatz "Am Bäckerteich"

...

Die Räte argumentieren, dass es von ehemals drei Spielplätzen
nur noch einen gibt - nämlich den am Bäckerteich. Diesen mit
einem kombinierten Klettergerüst aufzuwerten und attraktiver
zu machen, sei lediglich eine Ersatzmaßnahme für den

Spielplatz „An der Alten Mühle“, der laut Bebauungsplan vorgesehen war, aber nicht realisiert wurde.

- Herr Arend schlägt vor, die Kosten für das Spielgerät als Ersatzmaßnahme in den Haushalt aufzunehmen. Die Kosten werden auf ca. 30.000 Euro beziffert, die sich mit Hilfe von Eigenleistungen des Bauhofes noch drücken lassen würden.

22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 28.11.2016

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

...

2. Landwirtschaftliche Wege in Gatersleben - 2 Unternehmen befahren diese - aber nur 1 Unternehmen säubert diese Wege nach ihrer Arbeit auch wieder. Das zweite Unternehmen (Agrargenossenschaft e.G. Hedersleben) verschmutzte die Wege schon mehrmals, hat aber bisher noch keine ausreichende Reinigung vorgenommen. Das Ordnungsamt wird gebeten, dieses Unternehmen nochmals anzuschreiben und zur Säuberung aufzufordern.

1. Die Agrargenossenschaft wurde bereits 2014 aufgefordert, 3 neue Bäume zu pflanzen, da vorher durch ein Fahrzeug dieses Unternehmens 3 Bäume beschädigt wurden. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht erfolgt.

...

8. Herr Erdmenger sagt, dass am Holzanger ein Schild Halteverbot/Parkverbot aufgestellt ist, jedoch halten sich viele nicht daran. Herr Lange ergänzt, dass hier eine Kontrolle durch die Polizei erfolgen muss, sonst passiert gar nichts. Es ist schwierig, dies umzusetzen - das Ordnungsamt und die Polizei müssen jetzt reagieren. Herr Erdmenger bittet darum, dass die Kontrollen dann zu Zeiten, die relevant sind, durchgeführt werden.

23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 12.12.2016

TOP 5 - Jahresrückblick

- Umbenennung von Plätzen und Wegen - Der Weg an der Kita wurde umbenannt zum „Sonnenscheinweg“ - hier fehlt aber noch das Wegschild.

- Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt zu klären, das Schild „Sonnenscheinweg“ anbringen zu lassen.

TOP 6 – Beratung und Konkretisierung der Prioritätenliste

- Frau Wiesner, Bürgerin des Ortsteiles, sagt, dass in der Quedlinburger Straße hinten auch eine Lampe fehlt. Auch die Bäume müssten beschnitten werden, denn diese wachsen schon in die Lampen und nehmen sehr viel Licht weg.

- Herr Erdmenger sagt, auch die Büsche in der Pothofstraße müssten dringend geschnitten werden, denn die wachsen auch schon auf den Fußweg.

- Frau Wiesner ergänzt, dass in der Quedlinburger Straße 42/43 (ungefähr bei Fam. Frunzke) die Straße auf Grund des Hydrantenwechsels beschädigt wurde und bittet um Überprüfung.

...

Herr Lange spricht den Grünstreifen an der Kita an. Dies wird sich angesehen, vielleicht ist es möglich, dort Parkplätze zu schaffen.

Herr Rügenap fragt, was mit der Fläche hinter dem Grünstreifen ist, dieser könnte doch auch genutzt werden?

- Herr Lange antwortet, dass diese Anfrage an die Verwaltung weitergegeben wird mit der Bitte, zu prüfen, wem diese Fläche gehört und ob diese als Parkfläche umfunktioniert werden könnte.

Herr Erdmenger meint, der Parkplatz Hans-Stubbe-Straße könnte auch für die Kita genutzt werden. Beispielsweise könnten hier die Mitarbeiter parken, dann stünden die anderen Parkplätze den Eltern zur Verfügung.

- „Brückenbücher“ – Herr Lange wünscht Infos seitens der Verwaltung, wie diese aussehen, wie ist der derzeitige Sachstand?

- Herr Lange sagt, dass die Parkteiche total verschlammt sind, diese stehen auch auf der Prioritätenliste, sind aber nicht im Haushalt 2017 enthalten. Hier muss zeitnah etwas geschehen.

24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Frau Deppner, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, sagt, dass die Parkanlage Nähe Bahnhof nicht mehr bewirtschaftet wird. Dort ist alles verwachsen und zum Teil stark verwildert.

- Sie wünscht Auskunft, wem dieses Objekt, diese Fläche gehört, da dies kein Zustand ist und kein schöner Anblick für die Gaterslebener und die, die mit dem Zug Gatersleben an- oder durchfahren.
- Herr Lange sagt, die Frage wird an die Verwaltung weitergereicht. Frau Deppner wird hierauf eine Antwort erhalten.

- Frau Kriegel, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung Richtung Selkebrücke - Lange Straße ausgefallen ist und bittet um Instandsetzung.
- Frau Fessel, Mitarbeiterin der Verwaltung der Stadt Seeland, nimmt dies mit und veranlasst die Instandsetzung.

- Frau Michaelis, Bürgerin aus Gatersleben, sagt, dass an einer Lampe in der Schmiedestraße am unteren Teil eine Tür nicht ganz geschlossen ist und dies eine Gefahr z. B. für Kinder darstellt, da dort Kabel zu sehen sind.

TOP 5

Informationen zum geplanten Ausbau Pothofstraße

- Herr Block sagt, hinter dem Stall befindet sich ein kleiner Baum, der oben einmal beschnitten werden müsste. Herr Lange sagt, diese Anfrage wird in die Verwaltung zur Klärung gegeben.

TOP 6

Informationen zum Anlegen von Blühwiesen - hier: Alter Sportplatz

Herr Fraust möchte wissen, ob es vom Naturschutz für solche Blühwiesen Unterstützung gibt? Dann könnte er dies auf seiner Streuobstwiese auch machen. Herr Dr. Kunert sagt, dass eine Förderung von solchen Biotopmaßnahmen in den letzten Jahren stark zurückgegangen ist.

➤ Herr Lange bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob es Fördermöglichkeiten für „Blühwiesen“ gibt.

Herr Arend sagt, Fördermöglichkeiten sollten geprüft werden, es gibt Verbände, mit denen man vielleicht einmal in Kontakt treten könnte, ob Förderungen möglich sind etc.

Anlage zu Fragen aus der 22. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 28.11.2016 mit Fragen aus der 24. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung vom 23.01.2017

Punkt 4 Haushalt:

S. 90: Woher stammt der Wert „Beitrag für Berufsgenossenschaft“ 16.900 Euro ab 2017 für je 5 Haushaltsjahre? Bitte prüfen, worum es sich hier handelt und warum dieser Beitrag vorher 0,00 Euro war.

Antwort der Verwaltung: Die 16.900 € sind auf dieser Buchungsstelle (1.1.1.32.5455000) für 2017 neu eingeplant (vorher Produkt 5.7.3.20). Diese Summe ist Zuschuss an die Seeland GmbH für den Bauhof.

Herr Lange: Wofür erhält der Bauhof einen Zuschuss? Dies entzieht sich seiner Kenntnis - er bittet um Auskunft, wofür dieses Geld ist!

Punkt 8 Haushalt:

S. 170: Warum ist für das Unterprodukt „Sporthalle OT Gatersleben“ beim Pkt. 4 „öffentliche Leistungsentgelte“ mit 12.300 Euro für 2016 gerechnet wurden, ein tatsächlicher Mittelverbrauch von 1.939 Euro entstanden und für die Folgejahre mit 3.800 Euro geplant wurden? Bitte prüfen, worum es sich hier handelt und warum dieser Betrag so stark fallend ist. Diese Situation stellt sich absolut konträr zur Nachterstedter Situation dar.

Antwort der Verwaltung: Siehe auch Pkt. 6 - Die Gaterslebener Sporthalle ist lt. Ist-Zahlen nicht so stark frequentiert wie die neue Seelandhalle. Ebenso sind die Gebührensätze geringer als in der Nachterstedter Sport-halle.

Herr Lange: Er bezweifelt die Aussagen, da die Sporthalle nach Sicht der Ortschaftsräte sehr oft besetzt ist. Augenscheinlich ist das Licht in dieser dunklen Jahreszeit bis in die Abendstunden an. Dies zeugt von einer regen

Nutzung. Die Soll- und Istzahlen können somit nicht so stark variieren (über 80 % weniger). Er bittet um Aufklärung der Nutzungszahlen zur nächsten Ortschaftsrats-sitzung.

Punkt 4 Haushaltskonsolidierung:

Klare Aussagen der Arbeiten von Herrn Kruse (Geschäftsführer Seeland GmbH und Wirtschaftsförderer der Stadt Seeland, Geschäftsführer der GWG, stellv. Leiter des Bauhofes?) sollten hier ersichtlich sein:

? wieviel % Bauhof

? wieviel % Wirtschaftsförderung

? wieviel % Seeland GmbH

Prüfung, ob dies im Haushalt nicht anders dargestellt werden kann, denn die Arbeiten des Bauhofes sollten nicht bei den freiwilligen Leistungen mit eingerechnet werden, da dies eigentlich Pflichtaufgaben sind.

Antwort der Verwaltung: Bauhofleistungen wurden bereits gesondert ausgewiesen (siehe Pkt. 3). Leistungen Seeland GmbH und Wirtschaftsförderung sind freiwillige Leistungen, können daher zusammen dargestellt werden. Prüfung durch Hr. Kruse, ob Trennung möglich bzw. sinnvoll ist.

Herr Lange: Herr Kruse wird darum gebeten, Antworten zum Aufwand seiner einzelnen Tätigkeiten zu geben.

25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 06.03.2017

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Herr Tillack, Bürger des Ortsteiles Gatersleben, wünscht Auskunft zum von ihm getätigten Anruf beim Ordnungsamt der Stadt Seeland.

➤ Er teilte am 23.02.2017 mit, dass im Mühlgraben (Richtung „Zickzackhausen“ - bei Fam. Belger) ein Baum liegt, bei einer Weide knicken Äste ab. Bisher ist keine Antwort seitens der Verwaltung erfolgt, so Herr Tillack - eine Beräumung ist auch nicht erfolgt.

Herr Lange sagt, er wird diese Thematik am 07.03.2017 beim Ordnungsamt der Stadt Seeland ansprechen und um Klärung

bitten. Normalerweise hat eine Antwort auf Anfragen binnen 6 Wochen zu erfolgen.

TOP 4

Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 24. Sitzung des Ortschaftsrates vom 23.01.2017 (öffentlicher Teil)

...

- Herr Lange, Bürgermeister, bat um Aufklärung der Nutzungszahlen der Sporthalle zur nächsten Sitzung. Grund hierfür war, dass die Verwaltung angab, dass die Gaterslebener Sporthalle laut Ist-Zahlen nicht so stark frequentiert ist wie die neue Seelandhalle. Diese Aussage wurde angezweifelt, da die „Sporthalle nach Sicht der Ortschaftsräte sehr oft besetzt ist. Augenscheinlich ist das Licht in dieser dunklen Jahreszeit bis in die Abendstunden an. Dies zeugt von einer regen Nutzung. Die Soll- und Istzahlen können somit nicht so stark variieren“. Von der Verwaltung ist diese Anfrage bisher nicht beantwortet worden.

➤ Herr Lange bittet um Zuarbeit bis zur 26. Sitzung des Ortschaftsrates seitens der Verwaltung.

...

TOP 5

Informationen zur Prioritätenliste

...

➤ Der Parkplatz Hans-Stubbe-Straße ist sehr schlecht ausgewiesen, für Ortsunkundige ist dieser Platz schwer zu finden, Hinweise auf diesen Parkplatz sind sehr dürftig. Es sollte darüber nachgedacht werden, den Parkplatz besser auszuschildern - auch Veranstalter sollten auf diesen Parkplatz hinweisen, wenn sie Ankündigungen zu bevorstehenden Veranstaltungen machen.

...

➤ Die Bibliothek ist eine Stadtbibliothek - hier sollte eine Empfehlung an die Verwaltung gegeben werden, dass räumliche Veränderungen nötig werden könnten.

...

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

... Anfrage zur Förderung Vereine...

- Herr Lange sagt, dass ein Antrag des Institutes auf Förderung zum Fest der Begegnung eingegangen ist. Das Institut gehört nicht nur zu Gatersleben, sondern zur Stadt - hier müssten alle Ortschaften angesprochen werden.

...

Am letzten Wochenende fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr der Stadt Seeland statt. Es war eine sehr wohlwollende Veranstaltung. Im Namen des Ortschaftsrates bedankte sich Herr Lange bei der Feuerwehr für deren Engagement.

- Er sprach das Bürgerhaus in Gatersleben an. Hier kam es in der Vergangenheit zu mehreren Fehlalarmen, zu denen die Feuerwehr ausrücken musste.

- Auch die Problematik des Hydrantennetzes ist noch nicht abschließende geklärt. Hier geht die Bitte an die Verwaltung, sich um Klärung des Sachverhaltes zu bemühen.

...

26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben

TOP 8

Anhörung - 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Seeland für das Haushaltsjahr 2017 BV/175/2017

Herr Lange möchte wissen, welche Variante (Kauf oder Leasing) bei dem Kopierer, welcher angeschafft werden soll, preiswerter ist? Diese Anfrage hat er auch im Haupt- und Finanzausschuss gestellt. Frau Meyer sagt, es liegt ein Leasingangebot (ca. 11.400 Euro) mit Kaufoption vor. Ein Kauf des Kopierers ist derzeit die günstigere Variante.

- Herr Lange fragt, ob überprüft wurde, was in diesem Leasingangebot alles enthalten ist. Seiner Meinung nach gehören Toner und der Service mit zum Leasing und müssten demnach insgesamt eigentlich günstiger sein als ein Kauf, da dann die Kosten für Toner und Service nachträglich noch anfallen.
- Frau Meyer sagt, die Verwaltung wird den Sachverhalt nochmals prüfen und entsprechend Antwort geben.

TOP 11

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

2. Die Mothesapotheke hat ein Schreiben wegen der Baumaßnahme Pothofstraße gesandt. Anfragen wurden gestellt zu einer möglichen 30er Zone, zum Parken während der Baumaßnahme, zu den Parkboxen vor der Apotheke sowie der Möglichkeit für ein Durchfahrverbot für Lkw ab 7,5 Tonnen.

Herr Gohl fragt, ob ein grundsätzliches Verbot für Lkw eigentlich möglich ist bei dieser Baumaßnahme? Herr Arend meint, die Förderung für die Pothofstraße ist doch sicher ohne Tonnenbegrenzung, da ist es doch rechtlich nicht möglich, dass eine Begrenzung auf 7,5 Tonnen erfolgt?

➤ Frau Fessel hat dies zur Kenntnis genommen. Die Anfragen werden in der Verwaltung rechtlich/verkehrs-rechtlich geprüft.

➤ Herr Lange bittet um Informationen zu einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen.

3. Herr Kohn hatte Herrn Lange und Frau Meyer zu den Wassereinlässen an der Selke angesprochen, ob Siebeinsätze vorhanden sind?

➤ Frau Meyer sagt, dafür ist das LHW zuständig. Jedoch wird das Bauamt prüfen, welche Schritte unsererseits möglich sind.

...

4. Herr Erdmenger spricht die „Alte Asche“ an. Illegal werden hier Grün- und Rasenschnitt sowie Mauerfässer u. a. entsorgt. Der Berg wächst und sieht katastrophal aus.

➤ Herr Lange sagt, dem Ordnungsamt wird diese Information weitergeleitet mit der Bitte um Prüfung. Beispielsweise könnten dann Fotos gemacht werden, die Information im Amtsblatt erfolgen, dass dies keine Müllhalde ist und dass mit einer Anzeige gerechnet werden muss, wenn jemand erwischt wird.

5.

➤ Herr Erdmenger spricht das Parken am Holzanger an. Es besteht ein Parkverbot rechts an der Mauer. Jedoch wird dies oft nicht eingehalten. Er bittet auch hier um Prüfung und Information an die Falschparker - wenn Bitten und Schreiben an die Betroffenen nicht helfen, sollten auch „Knöllchen“ verteilt werden.

6. Herr Brose möchte wissen, wo die 30er Zone in der Schmiedestraße/Oberdamm (Umleitung Baumaßnahme Pothofstraße) anfängt und aufhört. Dies ist nicht überall ersichtlich.

➤ Herr Lange bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob die Schilder ordnungsgemäß aufgestellt sind.

...

8.

➤ Herr Erdmenger sagt, dass die Anwohner, die durch die Baumaßnahme Pothofstraße betroffen sind, etwas missgestimmt sind, da sehr wenige Informationen bei ihnen ankommen. Zum Beispiel möchten sie wissen, wie lange die Baumaßnahme dauert, darf man auf dem Fußweg parken etc.? Herr Lange sagt, dass Schilder mit Parkverbot aufgestellt sind. Die Anfrage wird zur Klärung in die Verwaltung gegeben.

27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 12.06.2017

...

TOP 6

Beratung und Information zum Nutzungskonzept der Grundschule "Käthe Schulken" OT Gatersleben

Herr Lange sagt, es gibt gute Architekturbüros, die sich mit diesen Schulen auskennen und entsprechend mit dem Altbestand planen können.

➤ Er bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob es möglich ist, für den nächsten Haushalt Geld einzustellen, damit ein Planungsbüro das Raumnutzungskonzept der Schule prüfen kann, damit, wenn es doch mal Fördermittel geben sollte, wissen, was möglich ist und was dies kostet.

➤ Die Verwaltung wird gebeten, Stellung zu nehmen, ob eine Einstellung in den kommenden Haushalt möglich ist.

...

TOP 9

Verwendung der Ortschaftsmittel 2017 - OT Gatersleben BV/189/2017

...

Bei dem Antrag für die Fußballtore handelt es sich um die Kleinfeldtore, die erneuert werden müssen. **Herr Arend** sagt, dass solche Dinge eigentlich über den Haushalt mit finanziert werden sollten, denn diese gehören zur Ausrüstung eines Sportplatzes und sollten nicht über Vereine finanziert werden.

- **Herr Lange** antwortet, dass diese Frage in der Vergangenheit schon einmal an die Verwaltung herangetragen wurde mit der Bitte um Klärung, jedoch wurde diese bis zum heutigen Tage nicht beantwortet.

Herr Arend sagt, wenn ein solches Tor nicht mehr den Anforderungen entspricht, dann muss Ersatz her, so, wie das beispielsweise auch mit der Drehleiter gehandhabt wird.

- Er bittet die Verwaltung, zu prüfen, wer für die Geräte und die Ausrüstung auf den Sportplätzen und ähnlichen Einrichtungen zuständig ist!

...